



HAWK

HOCHSCHULE FÜR
ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST

Hildesheim
Holzminden
Göttingen

University of
Applied Sciences
and Arts

Fakultät
Soziale Arbeit und
Gesundheit
Faculty of
Social Work and
Health

Goschentor 1
31134 Hildesheim

Forschungsprojekt

JoNiMa

Jobcoaching für
Niedersachsen –
Machbarkeitsstudie
Jonima.hawk.de

Gefördert durch das
Niedersächsische
Landesamt für
Soziales, Jugend
und Familie -
Integrationsamt

JoNiMa - Zwischenbericht 1

Bestandsaufnahme Jobcoaching in Niedersachsen

2015 - 2021

04.02.2022

Autorinnen

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Monika Kitzmann, Ergotherapeutin MSc.

Ina Lüddecke, Logopädin MSc.

Esther Scholz-Minkwitz, Ergotherapeutin MSc.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Eileen Behrens, Ergotherapeutin BSc.

Irini Tsangaveli, Dipl. Ergotherapeutin

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Ulrike Marotzki

Inhalt

2. Bestandsaufnahme der Jobcoachings in Niedersachsen 2015 – 2021	3
2.1. Methodisches Vorgehen	4
2.2. Ergebnisse	8
2.3. Fazit Teilbericht 1	19

2. Bestandsaufnahme der Jobcoachings in Niedersachsen 2015 – 2021

Abkürzungsverzeichnis

AV	Arbeitsverhältnis
BAG UB	Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung e.V.
GdB	Grad der Behinderung
HB	Hörbehinderung
IFD	Integrationsfachdienst
InA	Integrationsamt
JADE	Jobcoaching zur Arbeitsplatzsicherung Definieren und Evaluieren
JC	Jobcoaching
JC ^{AP}	Jobcoaching am Arbeitsplatz
JoNiMa	Jobcoaching in Niedersachsen – Machbarkeitsstudie

Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1: Variablen nach der Datenbearbeitung	5
Tab. 2.2: Branchen (JoNiMa)	12
Tab. 2.3: Dokumentation einzeln (JoNiMa)	18

Abbildungsverzeichnis

Abb.2.1: Alter des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE).....	9
Abb. 2.2: Geschlecht des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE).....	9
Abb. 2.3: GdB des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE)	10
Abb. 2.4: Art der Behinderung des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE)	10
Abb. 2.5: Höchster Abschluss des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE)	11
Abb. 2.6: Beschäftigungsdauer vor dem JC (JoNiMa und JADE).....	11
Abb. 2.7: Größe der Betriebe (JoNiMa und JADE)	13
Abb. 2.8: Erwerbsform der JC (JoNiMa)	14
Abb. 2.9: Art der Maßnahme (JoNiMa).....	14
Abb. 2.10: Beteiligter IFD (JoNiMa)	15
Abb. 2.11: Laufzeit des JC in Monaten (JoNiMa und JADE)	16
Abb. 2.12: Gesamtstundenanzahl (JoNiMa und JADE).....	16
Abb. 2.13: Anzahl der Verlängerungen (JoNiMa).....	17
Abb. 2.14: Abschluss der Maßnahme (JoNiMa)	17
Abb. 2.15: Dokumentation (JoNiMa)	18

Einleitung Teilbericht 1

Das Ziel der Bestandsaufnahme zum Jobcoaching in Niedersachsen ist es, eine Übersicht zur bestehenden Praxis von Jobcoaching (JC) zu erlangen. Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden vom niedersächsischen Integrationsamt (InA) Fallangaben zu Jobcoaching aus den Förderakten innerhalb des Zeitraumes 2015–2021 erhoben. Die Daten geben u. a. Auskunft darüber, wer das JC erhalten hat, von wem das JC durchgeführt wurde und welcher Art von JC die jeweiligen Maßnahmen entsprechen. In diesem Teilbericht sind die Ergebnisse der Analyse und Quantifizierung der zur Verfügung gestellten quantitativen und qualitativen Daten dargelegt.

Dazu werden in den folgenden Kapiteln die Struktur der Datenerhebung, Datenverarbeitung und Datenauswertung, die Limitationen sowie die Ergebnisse der Auswertung berichtet. Die aus Niedersachsen stammenden Daten werden, wenn möglich, mit den Daten der bundesweiten JADE-Bestandsaufnahme von 2017¹ verglichen. In diesem Teilbericht wird unter dem Begriff „JC-Nehmende“ ausschließlich die Beschäftigten mit Behinderung gefasst, die das JC erhalten.

2.1. Methodisches Vorgehen

2.1.1. Datenerhebung

Im InA Niedersachsen wurden 175 JC-Fälle aus den vorliegenden Förderakten herausgearbeitet. Die entsprechenden Förderakten ab dem Jahr 2015 wurden von vier Mitarbeitenden des InA Niedersachsen gesichtet und die jeweiligen Informationen über die einzelnen JC-Fälle in einer Exceltabelle anonymisiert gesammelt. Die Exceltabelle wurde mithilfe folgender Punkte ausgefüllt:

- Profil der JC-Nehmenden
 - Alter
 - Geschlecht
 - höchster Ausbildungsstand/ ausgeübte Tätigkeit
 - Grad der Behinderung (GdB)
 - Art der Behinderung
 - Beschäftigungsdauer vor dem JC
- Profil der Betriebe
 - Branche
 - Größe des Betriebes
- Art und Umfang der Maßnahme
 - Wie ist das JC entwickelt worden und von wem?
 - Welcher IFD war beteiligt?
 - Welche Art des JC?
 - Welche/r Jobcoach?
 - Zeitdauer des JC/Intervalle?
 - Sind Diagnosen vorhanden?
- Dokumentation vorhanden, ggf. Art der Dokumentation?

¹ Vgl. Marotzki, U., Hötten, R., Harth D. (2017): Forschungsprojekt JADE - Abschluss von Arbeitspaket 1 Ergebnisse der Bestandsaufnahme von Jobcoaching in der BRD. Teil 1: Kenndaten von Jobcoaching. Abgerufen von : <https://jade.hawk.de/de/projektbeschreibung/arbeitspaket-1-bestandsaufnahme>

- Bemerkungen

Die aufgeführten Themen wurden in Anlehnung an das JADE-Forschungsprojekt als Anregung für die Aufteilung der Exceltabelle an das InA geschickt. Die Sichtung der Akten endete im Mai 2021. Die Exceltabelle (Ursprungstabelle) wurde an das JoNiMa-Forschungsteam Anfang Juni zur weiteren Auswertung übergeben.

2.1.2. Datenaufbereitung

Eine Datenaufbereitung ist in zweierlei Hinsicht erfolgt. Einerseits wurden Rückfragen an die Mitarbeitenden des InA gestellt, welche die Tabelle ausgefüllt haben, um die erhaltenden Daten zu überprüfen und zu erweitern. Andererseits wurden die Daten aus der Ursprungstabelle neu sortiert und geordnet. Dieser Schritt der Datenaufbereitung war notwendig, da die leitenden Fragen zur Durchsicht der Förderakten zum Teil nicht eindeutig waren oder mehrere Konstituenten beinhalten und dadurch einige Variablen sehr diverse Angaben enthalten. Ein zu prüfender Aspekt war der Umgang mit Fällen, bei denen das JC einer Person mehrmals in den Daten aufgelistet wurde. Mit den Mitarbeitenden des InA konnte geklärt werden, dass es sich dabei um Verlängerungen der Jobcoachingmaßnahme handle und dass diese nicht als zusätzliche Fälle aufgelistet werden sollen. Hierdurch reduzierte sich die Anzahl der durchgeführten Fälle auf 142. Verlängerungen wurden nur als separate Maßnahme erfasst, wenn ein Wechsel der Arbeitgebenden stattgefunden hat. Die erfassten Angaben über Verlängerungen wurden als zusätzliche Variable ergänzt (s. „Verlängerungen“, „Laufzeit der Verlängerung“). In Tabelle 2.1 ist aufgestellt, welche Variablen sich nach der Durchsicht und Bearbeitung der Daten letztlich gebildet haben.

Tab. 2.1: Variablen nach der Datenbearbeitung

Variablen aus dem InA	Variablen nach der Bearbeitung
Alter des/der JC-Nehmenden	Alter des/der JC-Nehmenden
Geschlecht	Geschlecht
höchster Ausb.-Stand/ ausgeübte Tätigkeit	Höchster Abschluss
GdB	GdB
Art der Behinderung	Diagnose
Sind Diagnosen vorhanden?	
Beschäftigungsdauer vor dem JC	Beschäftigungsdauer vor dem JC
Größe des Betriebes	Größe des Betriebes
Branche	Branche
Wie ist das JC entwickelt worden und von wem?	Variable entfällt (diverse, nicht eindeutig zuzuordnende Angaben bspw. Antragstellung, Ziele, Grund für Antrag)
Welcher IFD war beteiligt?	Beteiligter IFD
Welche Art des JC?	Art der Maßnahme
Welcher JC?	Erwerbsform der/des Jobcoaches
Zeitdauer des JC/Intervalle?	Laufzeit in Monaten
	Gesamtstundenzahl
Dokumentation vorhanden, Welche?	Dokumentation

Bemerkungen	Abschluss der Maßnahme
	Verlängerungen
	Laufzeit der Verlängerungen
	Stundenumfang der Verlängerung

Die Ausprägung der einzelnen Variablen wurde überwiegend in Anlehnung an die bundesweite Bestandsaufnahme zum JC des JADE-Forschungsprojektes¹ gewählt. Die Variablen „Art der Maßnahme“ und „Abschluss der Maßnahme“ mussten aufgrund der konkreten Datenlage abweichend von der JADE-Einteilung behandelt werden.

So stellte die Identifizierung der erfassten Daten zur Maßnahmeart „Jobcoaching^{AP}“ in der Variable „Art der Maßnahme“ (vgl. Kapitel 2.3.2) eine Herausforderung dar. Die Konsensdefinition zu JC^{AP} wurde erst 2019 von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung e. V. (BAG UB)² und dem JADE-Forschungsprojekt verabschiedet, weshalb die für die Machbarkeitsstudie Orientierung gebende Definition zu JC^{AP} in den zugrundeliegenden Daten noch keine Anwendung fand³. Die Angaben über die Maßnahmeart in der Ursprungstabelle waren daher divers und enthielten Angaben bspw. wie „Autismusbegleitung“, „Arbeitstraining“, „ambulantes berufliches Casemanagement“ oder „Jobcoaching basierend auf Handlungskonzept LWL“. Für diese Bestandsaufnahme wurden für die Bestimmung der Ausprägungen der Variablen „Art der Maßnahme“ das Handbuch Jobcoaching⁴ und die JC^{AP}-Definition³ einander gegenübergestellt und eine Synthese aus dem Vergleich gebildet. Um die Angaben zur Art der Maßnahme möglichst differenziert zu erfassen, wurde neben den Ausprägungen „keine Maßnahme stattgefunden“ und „nicht JC^{AP} zuzuordnen“ die weitere Ausprägung „in Anlehnung an JC^{AP}“ bestimmt. Als „in Anlehnung an JC^{AP}“ wurde ein Fall bewertet, wenn alle folgenden Kriterien erfüllt wurden:

- Klar bemessener Zeitraum der Maßnahme (3-9 Mon.)
- Nicht länger als 12 Mon.
- Hohe Betreuungsdichte durch eine/n Jobcoach mit abnehmender Intensität (40-90h)
- Dokumentation vorhanden

In der Tabelle A - 1 im Anhang A ist dieser Bearbeitungsschritt anschaulich dargelegt. Die Fälle wurden von zwei Forscherinnen mit den festgelegten Kriterien in Einzelarbeit zugeteilt und anschließend gemeinsam diskutiert bzw. geprüft. Dabei wurden Fälle, die durch das InA dem JC^{AP} zugeordnet wurden, weitergehend unterschieden und in „keine Maßnahme stattgefunden“, „nicht JC^{AP} zuzuordnen“ und „in Anlehnung an JC^{AP}“ eingeordnet.

Die Variable „Abschluss der Maßnahme“ ist aus den Angaben des Feldes „Bemerkung“ in der Ursprungstabelle aus dem InA entstanden. Folgende Einteilung wurde gewählt:

² vgl. Website BAG UB <https://www.bag-ub.de/seite/428644/forum-qualit%C3%A4tsnetzwerk-jobcoaching.html>.

³ vgl. JADE (2019). Definition Jobcoaching^{AP}. Abgerufen von: <https://jade.hawk.de/de/jobcoaching-umsetzen/definition-jobcoaching>.

⁴ Integrationsamt, Integrationsfachdienst für hörgeschädigte Menschen Osnabrück (2018): Jobcoaching. Handbuch für Integrationsfachdienste in Niedersachsen. Unveröffentlicht.

- Maßnahme nicht begonnen
- Arbeitsverhältnis beendet
- Abbruch andere Gründe (Körperlich, COVID-19-Pandemie, Arbeitsplatzwechsel)
- Maßnahme läuft
- Maßnahme abgeschlossen
- nicht zuzuordnen

Nach welchen konkreten Kriterien die Einteilung erfolgt ist, ist der Tabelle A - 2 im Anhang A zu entnehmen. Es konnte nicht aus allen Angaben herausgelesen werden, aus welchen Gründen das Arbeitsverhältnis des/der Arbeitnehmer*in mit Behinderung beendet wurde, weshalb zu dieser Merkmalsausprägung keine genauere Einteilung vorliegt.

2.1.3. Datenauswertung

Die Daten wurden mit dem Statistikprogramm IBM SPSS Statistik 27 ausgewertet. Die metrischen Daten wie z. B. die Variablen Alter, Beschäftigungsdauer vor dem JC und Gesamtstundenzahl, wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit gruppiert und in ordinale Daten transferiert. Bei der Transferierung wurde die Einteilung in Anlehnung an die bundesweite Bestandsaufnahme von JADE¹ vorgenommen. Für das Erfassen der statistischen Datenverteilung wurden die metrischen Daten verwendet (Minimum, Maximum, Standardabweichung) während für das Erstellen der Diagramme die übersichtlicheren ordinalen Daten gewählt wurden. Bei der Variable „Diagnose“ liegen in der Ursprungstabelle Mehrfachantworten vor. Daher wurde bei dieser Variable für die Auswertung ein Mehrfachantwortenset erstellt.

Die deskriptive Statistik wurde mittels einer Häufigkeitsberechnung durchgeführt. Es wurden Balkendiagramme erstellt. Bei der Betrachtung der Häufigkeitsverteilung sind bei einigen Variablen (u. a. Branche, Geschlecht) Hypothesen gebildet worden, die durch die induktive Statistik mittels Korrelationsberechnungen überprüft wurden. Bei den ausgesuchten Variablen für eine Korrelationsberechnung lagen entweder ordinal verteilten Daten oder nicht normalverteilten metrischen Daten (Gesamtstundenanzahl, Laufzeit) vor, weshalb zur Hypothesenüberprüfung Korrelationen nach Spearman berechnet wurden.

2.1.4. Limitationen

Wesentliche Einschränkungen in diesem Teil der Bestandsaufnahme beziehen sich auf die zugrundeliegende Datenerhebung. Aufgrund der bereits in Kapitel 2.2.2 geschilderten Ungenauigkeit in den Fragen bzw. Items zur Erhebung aus den Förderakten, sind unter den vier Mitarbeitenden des InA unterschiedliche Angaben als Antworten abgegeben worden. Um dadurch entstehenden Bias entgegenzuwirken, wurden unverständliche oder fehlende Angaben vom JoNiMa-Team in Rücksprache mit Mitarbeitenden des InA geklärt und ergänzt. Dennoch kann die Methode der Datenerhebung als Limitation angesehen werden, da das Sichten und Weitergeben der Inhalte aus den Förderakten für die vier Personen des InA große Interpretationsspielräume zuließ. Des Weiteren bedeuten die gänzlich fehlenden Angaben in dem Datensatz eine Einschränkung, die von den Mitarbeitenden aufgrund fehlender Informationen in den Förderakten, nicht angegeben werden konnten. Es ist möglich, dass beispielsweise weitere Dokumentationen zum JC in den Integrationsfachdiensten (IFD) vorhanden sind, welche nicht

in die Förderakten übernommen wurden. Den Angaben in der Bestandsaufnahme liegen lediglich die Informationen aus den Förderakten des InA zugrunde, auch andere Institutionen, die JC finanzieren, sind demnach in der Aufnahme der Daten nicht berücksichtigt. In den Daten des InA sind aufgrund von Maßnahmenverlängerungen JC-Fälle einer Person doppelt angegeben. Um die Gesamtzahl nicht zu beeinflussen wurden diese Fälle nach intensiver Sichtung während der Bearbeitung als solche versucht zu identifizieren und von der Bewertung auszuschließen. Dieser Faktor stellt einen weiteren Bias dar.

2.2. Ergebnisse

Die Bestandsaufnahme umfasst Informationen zu dem Profil der JC-Nehmenden (2.3.1), dem Profil der Betriebe (2.3.2), der Art und dem Umfang der Maßnahme (2.3.3) sowie der Dokumentation (2.3.4). Viele der niedersächsischen Ergebnisse können mit den Ergebnissen der bundesweiten Bestandsaufnahme von JADE (N=269) verglichen werden⁵. Die dafür genutzten Grafiken und Daten sind aus den Postern und dem Zwischenbericht des JADE-Forschungsprojektes^{1,5} entnommen. In der Bestandsaufnahme von JADE wurden bundesweite Daten bezüglich JC von 2016-2017 mittels mehrerer Online-Fragebögen und Telefoninterviews von Mitarbeitenden der IFD und Jobcoaches erhoben¹.

In der Ergebnispräsentation werden die Grafiken aus den beiden Forschungsprojekten (JoNiMa und JADE) zur besseren Veranschaulichung direkt gegenübergestellt. Dabei liegt der Fokus auf der Grafik des JoNiMa-Forschungsprojektes (immer links). Zur Vermittlung eines optischen Eindruckes über Übereinstimmungen und Abweichungen zur JADE-Erhebung wurde eine kleinere Grafik der JADE-Erhebung (immer rechts) hinzugefügt. Die Reihenfolge der Variablen der Grafiken beider Erhebungen stimmt überwiegend überein. Für weitere Informationen zu der JADE-Erhebung kann der JADE-Zwischenbericht¹ Bestandsaufnahme Teil 1 herangezogen werden.

2.2.1. Profil der JC-Nehmenden

Um das Profil der JC-Nehmenden zu beleuchten, werden die Ergebnisse der Variablen „Alter“, „Geschlecht“, „Grad der Behinderung“, „Art der Behinderung“, „Höchster Bildungsabschluss“ und „Beschäftigungsdauer vor dem JC“ im folgenden Kapitel dargelegt. Die Tabellen mit den Prozentangaben und zusätzliche Abbildungen befinden sich zu jedem Kapitel in einem separaten Anhang.

⁵ Vgl. JADE Jobcoachingkongress 2020. Posterstrecke Nr. 5,6/11: <https://jade.hawk.de/de/downloads>.

Alter des/der JC-Nehmenden

Von 140 JC-Nehmenden ist eine Altersangabe vorhanden. Das Alter der Personen verteilt sich von 19 bis 61 Jahren. Der größte Anteil (40,7%) der Arbeitnehmenden mit Behinderung ist zwischen 31 und 50 Jahre alt. 37,1% der Personen ist zwischen 18 und 30 Jahren (vgl. Abb. 2.1). Bei Personen im Alter von 51 bis 65 Jahren fand seltener ein JC statt (22,1%). Im Vergleich zur bundesweiten JADE-Erhebung (N=96) lässt sich eine höhere Anzahl jüngerer und eine geringere Anzahl älterer JC-Nehmende erkennen.

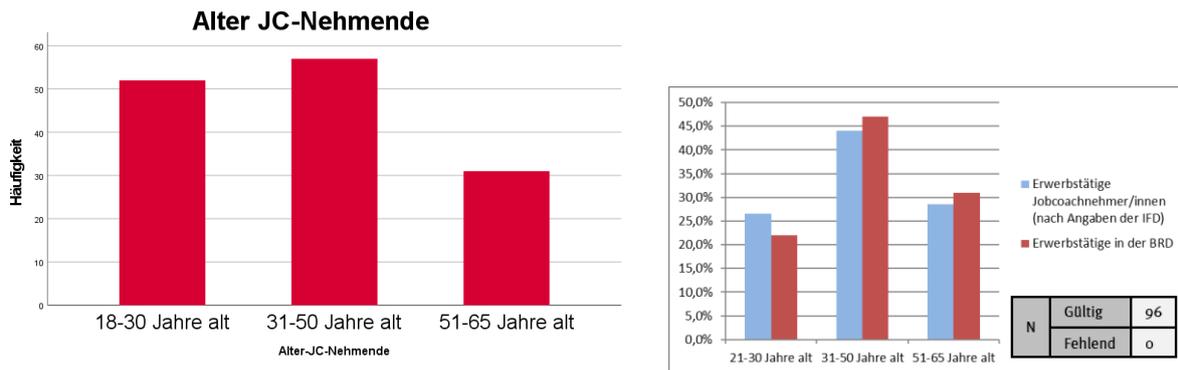


Abb.2.1: Alter des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE)

Geschlecht des/der JC-Nehmenden

Von 141 Personen liegt eine Angabe des Geschlechtes vor. Davon sind 68,1% männlich und 31,9% weiblich. Es haben ca. 50% mehr Männer an einem JC teilgenommen als Frauen. In der bundesweiten JADE-Erhebung (N=254) haben ungefähr gleich viele Männer wie Frauen an Jobcoachingmaßnahmen teilgenommen. Es liegt ein deutlicher Unterschied zwischen der niedersächsischen und bundesweiten Erhebung vor.

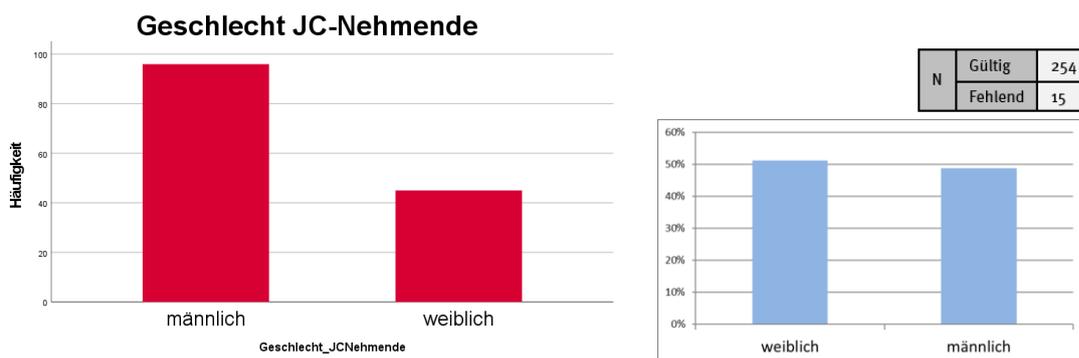


Abb. 2.2: Geschlecht des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE)

Eine mögliche Hypothese ist, dass dies an einer unterschiedlichen Verteilung der Branchen bei den jeweiligen Erhebungen liegt. Mittels einer Korrelation wurde der Zusammenhang zwischen der Variable Geschlecht und Branche in der niedersächsischen Erhebung berechnet. Es konnte lediglich eine geringe Korrelation zwischen dem Geschlecht und der Branche festgestellt werden, wodurch die Hypothese nicht eindeutig belegt werden konnte ($r=0,204$ $s=0,016$).

Grad der Behinderung des/der JC-Nehmenden (GdB)

Von 141 Personen liegt die Angabe zum Grad der Behinderung (GdB) vor. Am häufigsten liegt bei allen enthaltenden JC-Fällen ein GdB von 50 vor (34%). Am zweit häufigsten ist ein GdB von 100 (21,3%). Diese Abstufung lässt sich ebenfalls in der Abbildung 2.3 der bundesweiten Erhebung des JADE-Forschungsprojektes erkennen.

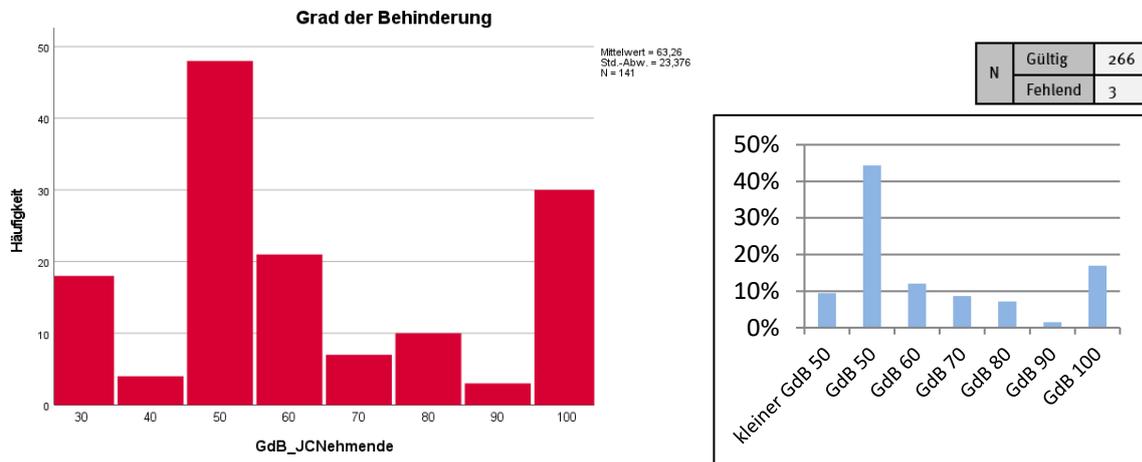


Abb. 2.3: GdB des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE)

Art der Behinderung des/der JC-Nehmenden

Aufgrund der Mehrfachantworten liegen 155 Diagnosen vor. In Abbildung 2.4 lässt sich erkennen, dass die drei häufigsten Diagnosen Hirnschädigungen (27,5%), Autismus (20,4%) und psychische Erkrankungen (19,7%) darstellen. Bei der bundesweiten Erhebung von JADE finden sich bei den drei häufigsten Diagnosen ebenfalls die psychischen Erkrankungen (36,9%). Die Diagnose Autismus hingegen liegt bundesweit zu 8,2% vor. Eine weitere häufige Erkrankung bei der bundesweiten Erhebung ist die Lernbehinderung, die bei der niedersächsischen Erhebung lediglich zu 3,2% auftritt.

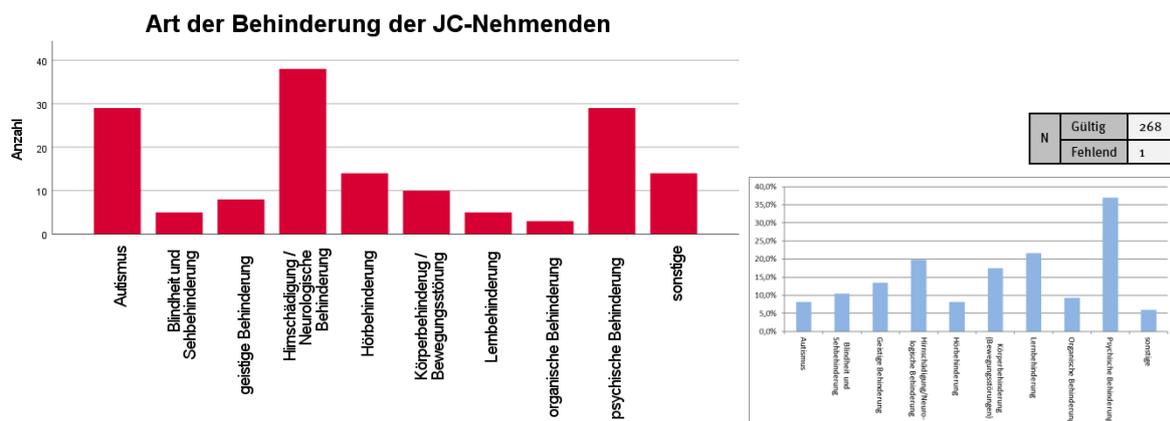


Abb. 2.4: Art der Behinderung des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE)

Höchster Bildungsabschluss des/der JC-Nehmenden

Es liegen 141 Angaben zum Bildungsabschluss vor. Bei den Stichproben beider Erhebungen überwiegen JC-Nehmende mit einer Berufsausbildung (JoNiMa 51,1%, JADE 43,4%). In der bundesweiten Erhebung gibt es deutlich mehr angelernte JC-Nehmende (29,8%).

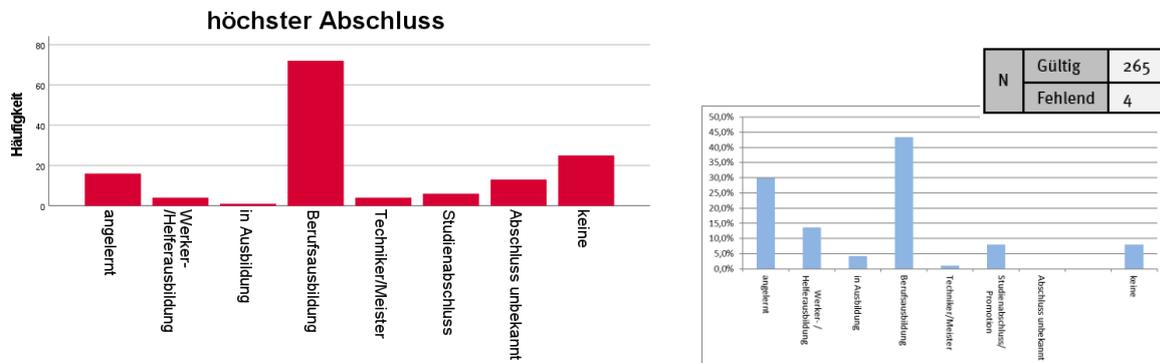


Abb. 2.5: Höchster Abschluss des/der JC-Nehmenden (JoNiMa und JADE)

Beschäftigungsdauer vor dem Jobcoaching

Es liegen 138 Angaben zu der Beschäftigungsdauer vor. In der niedersächsischen Erhebung fanden die meisten Jobcoachingmaßnahmen im ersten Arbeitsjahr der/des Arbeitnehmenden mit Schwerbehinderung statt (26,1%). Darunter sind teilweise Fälle, bei denen Arbeitnehmende vor Beginn des JC erst wenige Tage oder Wochen im Betrieb tätig waren. Durchschnittlich waren die JC-Nehmenden 8,9 Jahre im Betrieb (Min: 0, Max: 40). In der JADE-Erhebung wurden die meisten JC nach eher langjähriger Berufstätigkeit durchgeführt und es zeigen sich im Vergleich zur niedersächsischen Erhebung weniger Fälle im ersten Beschäftigungsjahr.

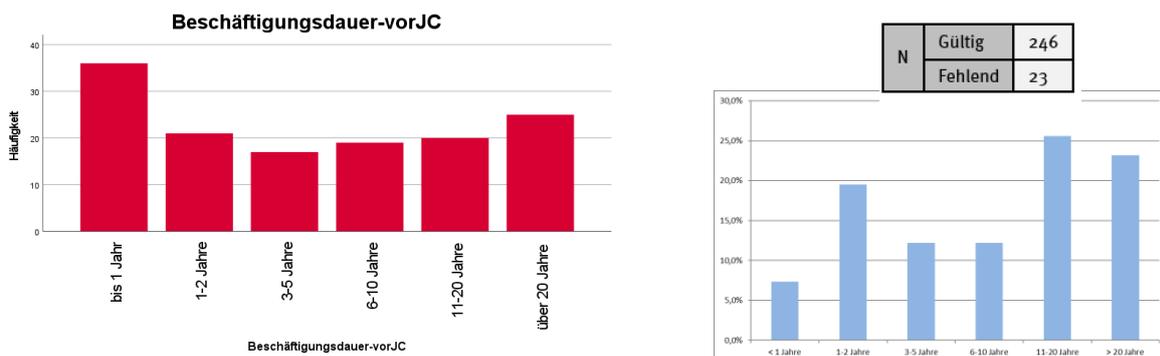


Abb. 2.6: Beschäftigungsdauer vor dem JC (JoNiMa und JADE)

Zusammenfassung Profil der JC-Nehmenden. In den vom InA Niedersachsen erfassten JC-Fällen nahmen deutlich mehr Männer an einem JC teil. Das Alter der JC-Nehmenden war breit gestreut von 19- 61 Jahren. Der häufigste GdB lag bei 50 und die häufigste Diagnose war eine Hirnschädigung. Es fanden viele JC in der Anfangszeit des Arbeitsverhältnisses statt.

2.2.2. Profil der Betriebe

Zu dem Profil der Betriebe werden die Ergebnisse der Variablen „Branche“ und „Größe des Betriebes“ dargelegt. Weitere Tabellen und Abbildungen zu dem Kapitel finden sich im Anhang C.

Branche

Es liegen 141 Angaben zu der Variable „Branche“ vor. Davon lassen sich 22 Fälle nicht eindeutig einer Branche zuordnen. Die beiden Branchen, in denen ein JC am häufigsten stattgefunden hat, sind „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (24,6%) und das „Gesundheits-/Sozialwesen“ (16,9%). Innerhalb der JADE-Erhebung fanden die meisten JC-Fälle in den Branchen „Gesundheits-/Sozialwesen“ (22%), „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ (15,7%) und „verarbeitendes Gewerbe“ (9,7%) statt.

Schlussfolgerung. Die Schwierigkeiten bei der Zuteilung der Tätigkeitsangaben zu der Branchenart zeigen, dass eine nachvollziehbare Branchengliederung wichtig für eine zukünftige Dokumentation wäre. Zugleich sollte die konkrete Tätigkeit im Arbeitsverhältnis der JC-Nehmenden in der jeweiligen Branche möglichst differenziert angegeben werden.

Tab. 2.2: Branchen (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	
Gültig	nicht zuzuordnen	22	15,5	←
	Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	5	3,5	
	Verarbeitendes Gewerbe	2	1,4	
	Energieversorgung	2	1,4	
	Wasserversorgung; Abwasser und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	2,8	
	Baugewerbe	4	2,8	
	Handeln; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	5	3,5	
	Verkehr und Lagerei	5	3,5	
	Gastgewerbe	4	2,8	
	Information und Kommunikation	2	1,4	
	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	3,5	
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	35	24,6	←
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	6	4,2	
	Erziehung und Unterricht	4	2,8	
	Gesundheits- und Sozialwesen	24	16,9	←
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1	,7	
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11	7,7	
	Gesamt	141	99,3	
	Fehlend	System	1	,7
Gesamt		142	100,0	

Betriebsgröße

Es liegen 56 Fälle aus der niedersächsischen Stichprobe vor. In 86 Fällen ist in der Förderakte keine Angabe zur Größe der Betriebe zu finden. Die meisten JC-Fälle fanden in kleinen Unternehmen (37,5%) statt. Bei der bundesweiten Erhebung des JADE-Forschungsprojektes (N=267) steigt die Anzahl der JC-

Fälle mit der Größe der Unternehmen. Hier gibt es einen deutlichen Unterschied zu den Daten aus Niedersachsen. Ein möglicher Grund dieses Unterschiedes kann eine Verfälschung der Verteilung aufgrund der fehlenden Daten darstellen.

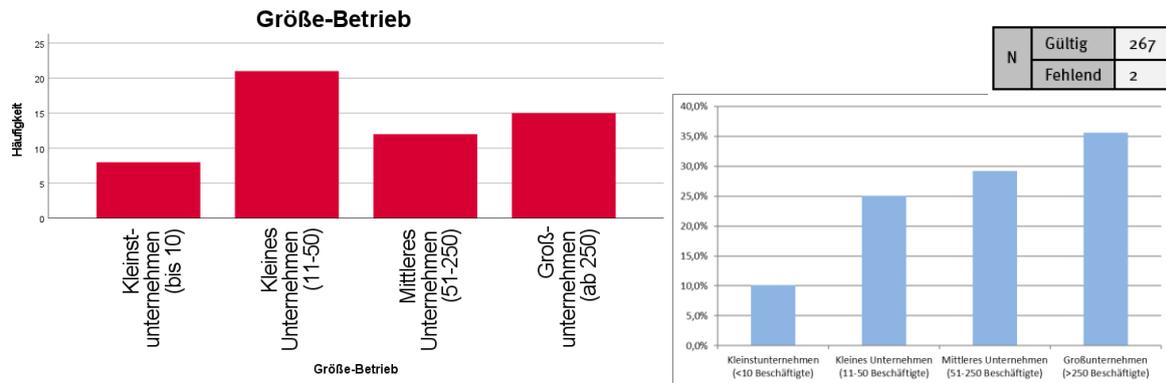


Abb. 2.7: Größe der Betriebe (JoNiMa und JADE)

Zusammenfassung Profil der Betriebe. Die Tätigkeitsangaben aus der Ursprungstabelle ließen sich zu 15% nicht zu einer Branche zuordnen. Eine nachvollziehbare Branchengliederung und Tätigkeitsangabe ist von Nöten. Zu der Größe der Betriebe liegen für eine aussagekräftige Auswertung nicht genügend Angaben vor.

2.2.3. Art und Umfang der Maßnahme

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Variablen „Erwerbsform der/des Jobcoaches?“, „Art der Maßnahme“, „Beteiligter IFD“, „Laufzeit in Monaten“, „Gesamtstundenzahl“, „Verlängerung“ und „Abschluss des JC“ präsentiert. Weitere Tabellen mit Prozentangaben und Abbildungen finden sich im Anhang C.

Erwerbsform der/des Jobcoaches

Bei 133 Fällen liegt eine Angabe zu der Person der/des ausführenden Jobcoaches vor. Es wurden 48 verschiedene Angaben zu Personen oder Trägern in der Ausgangstabelle aufgeführt. Diese Angaben wurden bezüglich der Erwerbsform der Jobcoaches genutzt. In Abbildung 2.8 lässt sich erkennen, dass die Mehrheit der JC-Nehmenden (107 Fälle) durch angestellte Jobcoaches begleitet wurden (75,4%). Diese waren u. a. in IFD, Praxen, Werkstätten und bei verschiedenen Trägern, wie bspw. der Lebenshilfe oder dem Deutschen Roten Kreuz angestellt. 18,3% der 133 Fälle wurden von selbstständigen Jobcoaches durchgeführt.

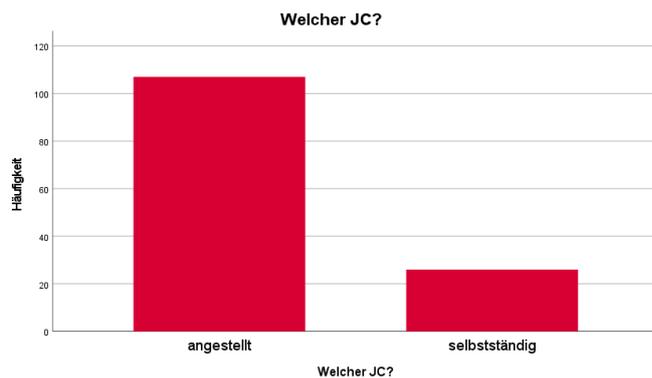


Abb. 2.8: Erwerbsform der JC (JoNiMa)

Art der Maßnahme

Wie in Kapitel 2.2.2 beschrieben, wurden die unterschiedlichen Angaben aus den Förderakten der Variable "Art der Maßnahme" in drei Ausprägungen unterteilt: „keine Maßnahme stattgefunden“, „nicht JC^{AP} zuzuordnen“ und „in Anlehnung an JC^{AP}“. Bei 141 Fällen hat eine Zuordnung stattgefunden. In 17 der 142 Fällen ist es nicht zu einer Jobcoachingmaßnahme gekommen. Als Begründung wurde vorwiegend eine fehlende Bewilligung angegeben. Es wird daher von 125 Fällen in Niedersachsen in dem Zeitraum von 2015 bis 2021 ausgegangen. In 72 Fällen, ca. der Hälfte der Gesamtanzahl, konnte in Anlehnung an festgelegte Kriterien die Maßnahme nicht JC^{AP} zugeordnet werden. In diesen Fällen wurden die Kriterien für ein JC^{AP} (z. B. die Dauer des JC, s. Kapitel 2.1.2) nicht hinreichend erfüllt. Dabei ist aus den Daten nicht herauszulesen, ob dies in einer unzureichenden Dokumentation oder in einer anderen Form der Umsetzung begründet liegt. Als „In Anlehnung an JC^{AP}“ konnten 52 Fälle und damit 36,6% der Fälle eingestuft werden.

Schlussfolgerung. Um zukünftig eine eindeutigere Zuordnung der Maßnahmenart zu ermöglichen, ist eine ausführlichere und einheitliche Dokumentation der JC-Fälle von Nöten. Eine verbesserte Dokumentation kann ebenfalls eine qualitative Bewertung und Evaluation der Maßnahme ermöglichen.

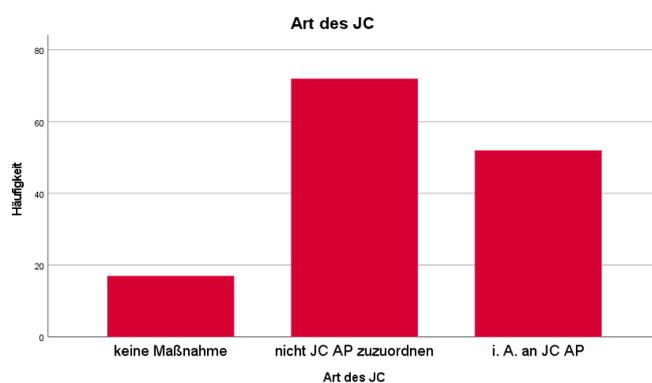


Abb. 2.9: Art der Maßnahme (JoNiMa)

Beteiligter Integrationsfachdienst (IFD)

Bei 140 Fällen liegt eine Angabe zu dem beteiligten IFD vor. Wie in Abbildung 2.10 zu erkennen, hat der IFD Hannover am meisten JC-Fälle (19%) begleitet. Weiterhin haben die IFD in Braunschweig, Osnabrück und Emden im Vergleich zu den weiteren IFD viele JC-Fälle betreut (über zehn). Alle weiteren IFD waren

bei unter zehn JC-Fällen im untersuchten Zeitraum von 2015-2021 beteiligt. Im Bereich der IFD für Hörbehinderung (HB), lagen die IFD HB in Hannover und Braunschweig recht hoch mit sechs begleiteten Fällen.

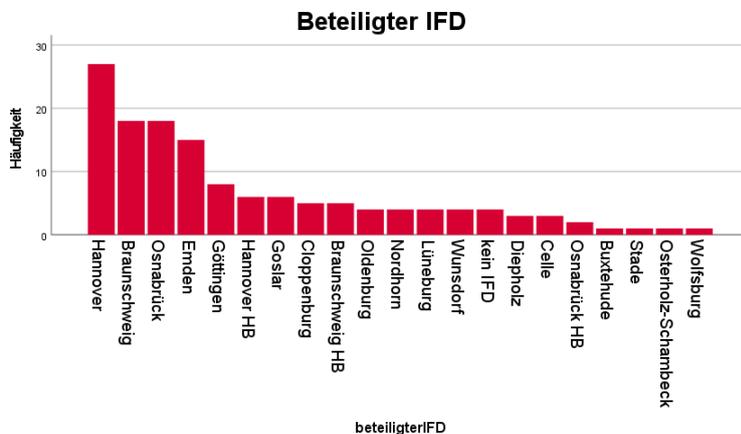


Abb. 2.10: Beteiligter IFD (JoNiMa)

Laufzeit in Monaten und Gesamtstundenzahl

Die in den Förderakten erfassten Zeitangaben lassen sich in die Angaben „Laufzeit in Monaten“ und „Gesamtstundenzahl“ differenzieren. Es wird bei beiden Angaben deutlich, dass eine große Varianz der Zeitangaben der einzelnen JC-Fälle vorliegt (s. Abb. 2.11, 2.12.). Die große Streuung der Zeitangaben lässt sich auch in der JADE-Erhebung erkennen. Ein genormtes Verhältnis zwischen der Laufzeit zu der Gesamtstundenzahl ist nicht vorhanden, weshalb eine Darstellung der Gesamtstundenzahl pro Laufzeit nicht möglich ist. Eine Einschätzung bezüglich des Verhältnisses zwischen der Laufzeit und der Gesamtstundenanzahl lässt sich daher nur über die Mittelwerte und die berechnete Korrelation treffen. Bei 125 gültigen Fällen der Variablen „Laufzeit in Monaten“ liegt der Mittelwert der Laufzeit bei 6,2 Monaten. Der Mittelwert der Gesamtstundenanzahl beträgt bei 123 gültigen Fällen der Variable „Gesamtstundenzahl“ 68 Stunden im Betrieb. Die berechnete Korrelation zwischen der Laufzeit und der Gesamtstundenanzahl ist mit $r=0,603$ als hoch zu bewerten. Mit einer steigenden Laufzeit ist auch eine höhere Gesamtstundenzahl zu verzeichnen. Im Vergleich zur JADE-Bestandsaufnahme haben die JC-Fälle im Mittel ca. einen Monat länger gedauert ($N=55$; Mittelwert 7,5 Monate), zeigten jedoch eine geringere durchschnittliche Stundenanzahl auf ($N=54$, 47,2 Stunden) (vgl. Abb. 2.11, 2.12).

Bei Betrachtung der Fälle mit sehr geringen Gesamtstundenzahlen und einer geringen Laufzeit fällt auf, dass häufig keine Bewilligung des JC stattgefunden hat. Diese Fälle wurden vom InA in der Ursprungstabelle als JC-Fälle erfasst, jedoch bei der Variablen „Art der Maßnahme“ der Ausprägung „JC nicht begonnen“ zugeordnet.

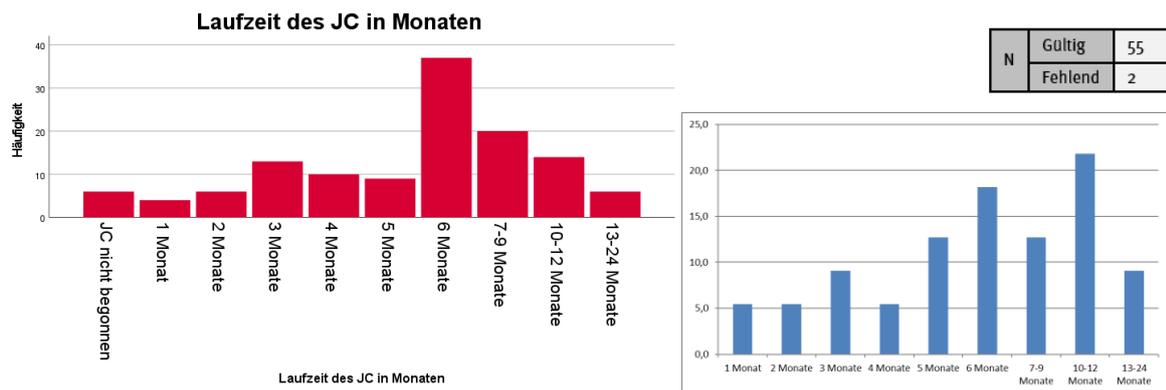


Abb. 2.11: Laufzeit des JC in Monaten (JoNiMa und JADE)

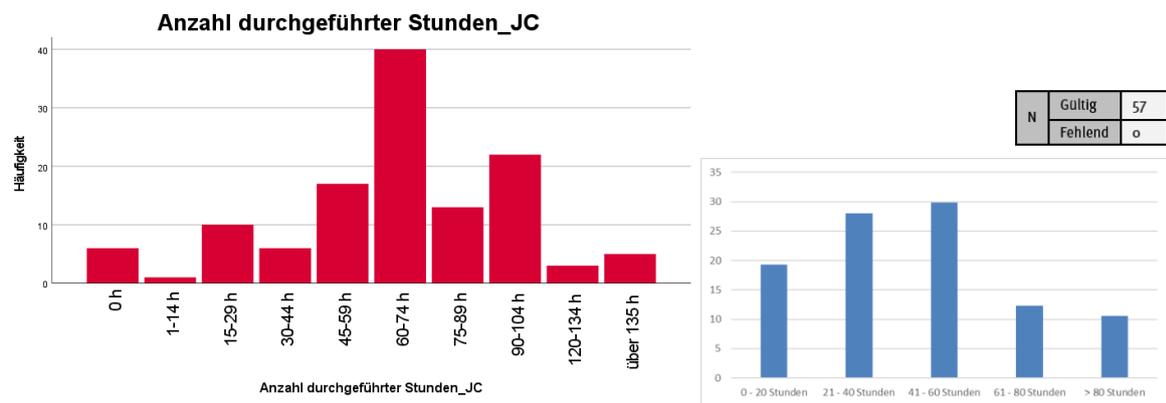


Abb. 2.12: Gesamtstundenanzahl (JoNiMa und JADE)

Die Daten der JoNiMa- und JADE-Erhebung können als Grundlage für die Entwicklung von Kennzahlen bezüglich Jobcoaching herangezogen werden. Dabei sollte das Verhältnis zwischen der Laufzeit bzw. dem Bewilligungszeitraum und der Gesamtstundenanzahl beachtet werden. Für eine weitere Erfassung der Fallzahlen sollten Fälle, bei denen vor der Ablehnung des Antrages bereits Stunden durchgeführt wurden, deutlich von den Fällen unterschieden werden, bei denen eine Bewilligung erfolgte.

Anzahl der Verlängerungen

Von den 142 Fällen gibt es bei 25 Fällen eine Angabe über eine oder mehrere Verlängerungen. In der Abbildung 2.13 ist deutlich zu erkennen, dass eine einmalige Verlängerung am häufigsten aufgetreten ist (68%) und mehrfache Verlängerungen nur in Einzelfällen stattgefunden haben. Einmalig wurde ein JC sieben Mal verlängert. Dieser Fall wurde, wie die beiden Fälle, mit jeweils drei umgesetzten Verlängerungen, nicht der Maßnahmentyp „in Anlehnung an JC^{AP}“ zuzuordnen.

Bei 23 Fällen mit Verlängerungen wurde eine Laufzeit der Verlängerungen angegeben. Im Durchschnitt betrug die Laufzeit 13,39 Monate (Min 1, Max: 81). Der Stundenumfang der Verlängerung wurde bei allen 25 Fällen angegeben und beträgt im Mittel 118,04 Stunden (Min 15, Max: 648).



Abb. 2.13: Anzahl der Verlängerungen (JoNiMa)

Abschluss der Maßnahme

In 141 Fällen konnte der Abschluss der Maßnahme aus den Bemerkungen sowie den Angaben zur Dokumentation entnommen werden. Der größte Anteil der JC-Fälle, 49,9% wurde abgeschlossen. Bei 9,9% wurde das Arbeitsverhältnis (AV) mit der Person mit Schwerbehinderung beendet. Bei den Fällen mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses konnte nicht eindeutig herausgelesen werden, ob die Initiative das Arbeitsverhältnis zu beenden, von Seiten der Arbeitgebenden oder Arbeitnehmenden mit Behinderung erfolgte. Es lässt sich nicht aus den Daten erkennen, ob die Beendigung eine Folge des JC war oder andere Gründe beinhaltete. Als weitere Begründungen für Abbrüche des JC wurden körperliche Verschlechterung, COVID-19-Pandemie oder ein Arbeitsplatzwechsel genannt (8,5%). 12% der JC wurden nicht begonnen.

Eine eindeutige Aussage über den Abschluss der Maßnahme ist mit den Daten der Ursprungstabelle nicht möglich. Die Information, wer das Arbeitsverhältnis beendet hat, wäre wichtig, um erste Hinweise hinsichtlich des Erfolges der Maßnahme stellen zu können.

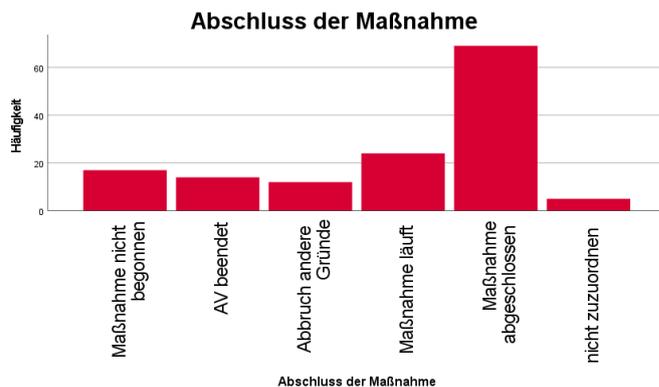


Abb. 2.14: Abschluss der Maßnahme (JoNiMa)

Zusammenfassung Art und Umfang der Maßnahme. Der Großteil der JC-Fälle wurde von angestellten Jobcoaches durchgeführt. Von den 142 erfassten JC-Fällen aus dem InA wurden 17 Fälle nicht begonnen. Das bedeutet, es wurden wenige Stunden an JC erfasst, jedoch hatte letztendlich keine Bewilligung und somit auch kein JC stattgefunden. 36,6% der 142 JC-Fälle wurden in Anlehnung an JC^{AP} durchgeführt. In einigen IFD haben deutlich mehr JC-Fälle stattgefunden als in anderen IFD innerhalb Nieder-

sachsens. Die Angabe des Verhältnisses zwischen Laufzeit und Gesamtstundenanzahl des JC ist aufgrund der hohen Varianz der Daten nicht möglich. Die Mittelwerte und Korrelationsberechnungen lassen durchschnittlich eine Laufzeit von ca. 6 Monaten mit 68 durchgeführten Stunden vermuten. Ca. 50% der 142 JC-Fälle wurden abgeschlossen.

2.2.4. Dokumentation

In 141 Fällen liegen Angaben zur Dokumentation der JC-Fälle vor. Bei 23% der 141 Fälle aus den Förderakten des InA ist keine Dokumentation vorhanden. Es werden die drei Berichte Maßnahmeplan, Zwischenbericht und Abschlussbericht betrachtet. In der Abbildung 2.15 ist aufgeführt, welche der drei Berichtsarten bei den einzelnen Fällen vorliegen. Eine Dokumentation aller drei Berichte wurde nur in 3,5% der Fälle in den Akten des InA festgehalten. Die am häufigsten vorliegende Dokumentation stellt der Abschlussbericht (24,8%) dar. In einer weiteren Tabelle (Tabelle 2.3) wurden die Berichte einzeln aufgeführt, weshalb dort eine Gesamtanzahl von 197 auftritt. Es wird deutlich, dass lediglich in 28% der Fälle ein Maßnahmeplan in den Akten des InA vorliegt.

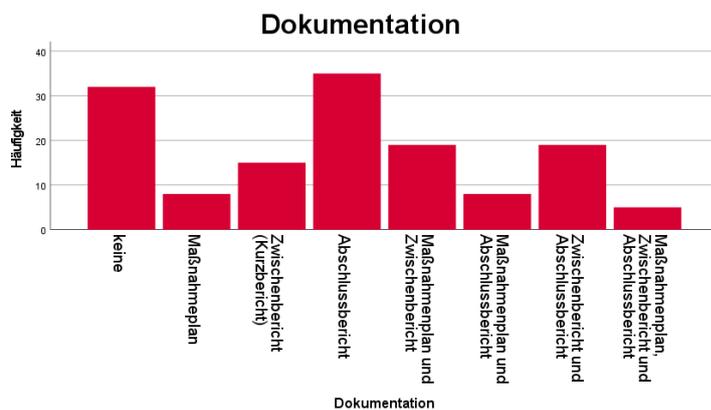


Abb. 2.15: Dokumentation (JoNiMa)

Tab. 2.3: Dokumentation einzeln (JoNiMa)

	Häufigkeit	Prozent	kumulierte Prozente
keine Dokumentation	32	16%	23%
Maßnahmeplan	40	20%	28%
Zwischenbericht	58	29%	41%
Abschlussbericht	67	34%	47%
Gesamt	197	100%	
N=142			100%

Schlussfolgerung. Die geringe Anzahl an geschriebenen Maßnahmeplänen ist ungewöhnlich, da für die Bewilligung eines JC ein Maßnahmeplan vorliegen sollte. Möglich ist, dass der Maßnahmeplan in diesen Fällen beim IFD verblieben ist und nicht an das InA weitergereicht wurde. In den wenigsten Fällen liegt eine vollständige Dokumentation der Jobcoaches mit allen drei Berichtsformen in den Förderakten des InA vor. Ein Berichtswesen mit einheitlichen Vorgaben wäre wünschenswert.

2.3. Fazit Teilbericht 1

Von 175 Fällen, welche im InA zwischen 2015 und 2021 als JC registriert wurden, verbleiben nach der Bearbeitung noch 142 Fälle für die Auswertung. Werden die Fälle, die nach anfänglichen Stunden nicht bewilligt wurden ausgeschlossen, liegt eine Anzahl von 125 Fällen vor. Bei 52 von 142 Fällen lässt sich die Maßnahme in Anlehnung an JCAP zuordnen. Die mehrfache Reduktion der Fallzahlen verdeutlicht, dass eine Verbesserung der Dokumentation der JC-Fälle notwendig ist. Der Bedarf einer eindeutigen und einheitlichen Erfassung von Informationen zum JC sowie die Definition von JCAP, zeigt sich ebenfalls in der erschwerten Zuordnung der Maßnahmeart sowie der wenig differenzierten Angaben bezüglich des Abschlusses des JC. Eine verbesserte Erfassung der JC-Daten dient dazu, die durchgeführten Prozesse transparent festzuhalten und die Maßnahmen evaluieren zu können. Die Daten der JoNiMa- und JADE-Erhebung zeigen die aktuelle Praxis von JC auf und können als Grundlage für die weitere Entwicklung hinzugezogen werden. Die Bestandsaufnahmen liefern wichtige Erkenntnisse für die weitere Konzeptentwicklung für JCAP und erste Hinweise für die Entwicklung von Kennzahlen zu JCAP.

Anhang

Anhang A: zu Kapitel 2.2.2	20
Anhang B zu Kapitel 2.3.1.....	21
Anhang C zu Kapitel 2.3.2.....	23
Anhang D zu Kapitel 2.3.3	24
Anhang E zu Kapitel 2.3.4.....	28

Anhang A: zu Kapitel 2.2.2

Tabelle A - 1: Zuteilungskriterien "Art der Maßnahme"

Art der Maßnahme	Zuteilungskriterien der Ausprägungen
In Anlehnung an JCAP	<p>alle Maßnahmen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> als JCAP benannt wurden, bei denen die sonstigen Kriterien nicht widersprechen Kriterien: Maßnahmen am Arbeitsplatz, klar bemessener Zeitraum (meist 3 oder 9 Monate, nicht länger als 12 Monate; mit 40-90 h), hohe Betreuungsdichte mit abnehmender Intensität (im zeitlichen Verlauf abnehmend), klar definierter Auftrag an JC (vgl. Handbuch S. 5³)
Maßnahme, nicht JCAP zuzuordnen	<p>alle Maßnahmen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> den Kriterien für JCAP nicht entsprechen; Kriterien für eine Begleitung: über den betrieblichen Kontext hinaus (durch IFD), Fachleistungsstunden (Voraussetzung: Unterstützte Beschäftigung hat stattgefunden, Arbeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen oder im Berufsbildungsbereich) Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt (vgl. Handbuch, S.5³) aus den Angaben heraus nicht sicher JCAP zuzuordnen sind (Angaben fehlen) Zeiträume über 12 Monaten überschreiten
keine Maßnahme stattgefunden	<p>keine Maßnahme, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> Stunden angegeben waren, aber aus den Bemerkungen hervorgeht, dass keine Maßnahme begonnen wurde, sind diese Fälle trotz der abgerechneten Stunden zu keiner Maßnahme zugeordnet wenn keine Angaben zur Gesamtstundenzahl und zur Dokumentation vorliegen

Tabelle A - 2: Zuteilungskriterien "Abschluss der Maßnahme"

Abschluss der Maßnahme	Zuteilungskriterien der Ausprägungen
Maßnahme nicht begonnen	<ul style="list-style-type: none"> keine Zeitangabe vorhanden oder Angabe darüber in der Bemerkung
AV beendet	<ul style="list-style-type: none"> Wenn Angabe darüber in der Bemerkung (nicht zu Abbruch zugeordnet)
Abbruch andere Gründe	<ul style="list-style-type: none"> Wenn Angabe darüber in der Bemerkung, teilweise nicht sicher, ob das Arbeitsverhältnis auch beendet wurde
Maßnahme läuft	<ul style="list-style-type: none"> wenn nur ein Zwischenbericht vorliegt wenn Zeitangabe bis 5.2021 angegeben wenn Angabe darüber in der Bemerkung
Maßnahme abgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> wenn ein Abschlussbericht vorliegt und keine Bemerkungen über einen Abbruch vorliegt, wenn die Zeitdauer in der Vergangenheit liegt und keine Angaben über einen Abbruch vorliegen,
nicht zuzuordnen	<ul style="list-style-type: none"> Zu wenig Informationen für eine Zuordnung vorliegen

Anhang B zu Kapitel 2.3.1

Tabelle A - 3: Statistiken "Alter JC-Nehmende" (JoNiMa)

N	Gültig	140
	Fehlend	2
Mittelwert		38,60
Median		39,00
Std.-Abweichung		12,284
Minimum		19
Maximum		61

Tabelle A - 4: Häufigkeitstabelle "Alter JC-Nehmende" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	18-30 Jahre alt	52	36,6	37,1	37,1
	31-50 Jahre alt	57	40,1	40,7	77,9
	51-65 Jahre alt	31	21,8	22,1	100,0
	Gesamt	140	98,6	100,0	
Fehlend	System	2	1,4		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 5: Häufigkeitstabelle "Geschlecht" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	männlich	96	67,6	68,1	68,1
	weiblich	45	31,7	31,9	100,0
	Gesamt	141	99,3	100,0	
Fehlend	System	1	,7		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 6: Häufigkeitstabelle "Grad der Behinderung" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	30	18	12,7	12,8	12,8
	40	4	2,8	2,8	15,6
	50	48	33,8	34,0	49,6
	60	21	14,8	14,9	64,5
	70	7	4,9	5,0	69,5
	80	10	7,0	7,1	76,6
	90	3	2,1	2,1	78,7
	100	30	21,1	21,3	100,0
	Gesamt	141	99,3	100,0	
Fehlend	System	1	,7		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 7: Häufigkeitstabelle "Diagnosen-Mehrfachantworten" (JoNiMa)

		N	Prozent	
Diagnosen der JC-Nehmenden ^a	sonstige	14	9,0%	9,9%
	psychische Behinderung	29	18,7%	20,4%
	organische Behinderung	3	1,9%	2,1%
	Lernbehinderung	5	3,2%	3,5%
	Körperbehinderung/Bewegungsstörung	10	6,5%	7,0%
	Hörbehinderung	14	9,0%	9,9%
	Hirnschädigung/Neurologische Behind.	38	24,5%	26,8%
	geistige Behinderung	8	5,2%	5,6%
	Blindheit und Sehbehinderung	5	3,2%	3,5%
	Autismus	29	18,7%	20,4%
Gesamt		155	100,0%	109,2%

Tabelle A - 8: Häufigkeitstabelle "Höchster Abschluss" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	keine	25	17,6	17,7	17,7
	Abschluss unbekannt	13	9,2	9,2	27,0
	angelernt	16	11,3	11,3	38,3
	Werker-/Helferausbildung	4	2,8	2,8	41,1
	in Ausbildung	1	,7	,7	41,8
	Berufsausbildung	72	50,7	51,1	92,9
	Techniker/Meister	4	2,8	2,8	95,7
	Studienabschluss	6	4,2	4,3	100,0
		Gesamt	141	99,3	100,0
Fehlend	System	1	,7		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 9: Statistiken "Beschäftigungsdauer vor dem JC" (JoNiMa)

N	Gültig	138
	Fehlend	4
Mittelwert	8,8900	
Median	4,0000	
Minimum	,00	
Maximum	40,00	

Tabelle A - 10: Häufigkeitstabelle "Beschäftigungsdauer vor dem JC" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 1 Jahr	36	25,4	26,1	26,1
	1-2 Jahre	21	14,8	15,2	41,3
	3-5 Jahre	17	12,0	12,3	53,6
	6-10 Jahre	19	13,4	13,8	67,4
	11-20 Jahre	20	14,1	14,5	81,9
	über 20 Jahre	25	17,6	18,1	100,0
		Gesamt	138	97,2	100,0
Fehlend	System	4	2,8		
Gesamt		142	100,0		

Anhang C zu Kapitel 2.3.2

Tabelle A - 11: Statistik "Branche" (JADE)

Statistiken		
Branche		
N	Gültig	268
	Fehlend	1

Tabelle A - 12: Häufigkeitstabelle (Branche) (JADE)

Branche JADE	Prozent
sonstiges	6,0%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,2%
Verarbeitendes Gewerbe	9,7%
Energieversorgung	1,5%
Wasserversorgung; Abwasser und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1,1%
Baugewerbe	1,9%
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	6,0%
Verkehr und Lagerei	6,3%
Gastgewerbe	6,0%
Information und Kommunikation	1,5%
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,4%
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,1%
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	0,7%
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1,9%
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	15,7%
Erziehung und Unterricht	4,1%
Gesundheits- und Sozialwesen	22,0%
Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,7%
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8,2%

Tabelle A - 13: Statistik "Größe des Betriebes" (JoNiMa)

N	Gültig	56
	Fehlend	86
Mittelwert	677,09	
Median	37,50	
Std.-Abweichung	1775,647	
Minimum	2	
Maximum	7000	

Tabelle A - 14: Häufigkeitstabelle "Größe des Betriebes" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Kleinstunternehmen (bis 10)	8	5,6	14,3	14,3
	Kleines Unternehmen (11-50)	21	14,8	37,5	51,8
	Mittleres Unternehmen (51-250)	12	8,5	21,4	73,2
	Großunternehmen (ab 250)	15	10,6	26,8	100,0
	Gesamt	56	39,4	100,0	
Fehlend	System	86	60,6		
Gesamt		142	100,0		

Anhang D zu Kapitel 2.3.3

Tabelle A - 15: Häufigkeitstabelle "Erwerbsform der/des Jobcoaches" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angestellt	107	75,4	80,5	80,5
	selbstständig	26	18,3	19,5	100,0
	Gesamt	133	93,7	100,0	
Fehlend	System	9	6,3		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 16: Häufigkeitstabelle "Art der Maßnahme" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	keine Maßnahme	17	12,0	12,1	12,1
	nicht JC ^{AP} zuzuordnen	72	50,7	51,1	63,1
	i. A. an JC ^{AP}	52	36,6	36,9	100,0
	Gesamt	141	99,3	100,0	
Fehlend	System	1	,7		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 17: Häufigkeitstabelle "Beteiligter IFD" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente	
Gültig	kein IFD	4	2,8	2,9	2,9	
	Nordhorn	4	2,8	2,9	5,7	
	Osnabrück	18	12,7	12,9	18,6	
	Osnabrück HHO	2	1,4	1,4	20,0	
	Oldenburg	4	2,8	2,9	22,9	
	Cloppenburg	5	3,5	3,6	26,4	
	Hannover	27	19,0	19,3	45,7	
	Hannover HB	6	4,2	4,3	50,0	
	Braunschweig	18	12,7	12,9	62,9	
	Braunschweig HB	5	3,5	3,6	66,4	
	Goslar	6	4,2	4,3	70,7	
	Wunsdorf	4	2,8	2,9	73,6	
	Wolfsburg	1	,7	,7	74,3	
	Lüneburg	4	2,8	2,9	77,1	
	Göttingen	8	5,6	5,7	82,9	
	Celle	3	2,1	2,1	85,0	
	Osterholz-Schambeck	1	,7	,7	85,7	
	Diepholz	3	2,1	2,1	87,9	
	Stade	1	,7	,7	88,6	
	Buxtehude	1	,7	,7	89,3	
	Emden	15	10,6	10,7	100,0	
	Gesamt		140	98,6	100,0	
	Fehlend	System	2	1,4		
Gesamt		142	100,0			

Tabelle A - 18: Statistiken "Laufzeit in Monaten" (JoNiMa)

N	Gültig	125
	Fehlend	17
Mittelwert		6,2020
Minimum		,00
Maximum		21,00

Tabelle A - 19: Häufigkeitstabelle "Laufzeit in Monaten" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	JC nicht begonnen	6	4,2	4,8	4,8
	1 Monat	4	2,8	3,2	8,0
	2 Monate	6	4,2	4,8	12,8
	3 Monate	13	9,2	10,4	23,2
	4 Monate	10	7,0	8,0	31,2
	5 Monate	9	6,3	7,2	38,4
	6 Monate	37	26,1	29,6	68,0
	7-9 Monate	20	14,1	16,0	84,0
	10-12 Monate	14	9,9	11,2	95,2
	13-24 Monate	6	4,2	4,8	100,0
	Gesamt	125	88,0	100,0	
Fehlend	System	17	12,0		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 20: Statistik "Gesamtstundenzahl" (JoNiMa)

N	Gültig	123
	Fehlend	19
Mittelwert		68,008
Median		63,000
Std.-Abweichung		41,3136
Minimum		,0
Maximum		346,0

Tabelle A - 21: Häufigkeitstabelle "Gesamtstundenzahl" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 Stunden	6	4,2	4,9	4,9
	1-14 Stunden	1	,7	,8	5,7
	15-29 Stunden	10	7,0	8,1	13,8
	30-44 Stunden	6	4,2	4,9	18,7
	45-59 Stunden	17	12,0	13,8	32,5
	60-74 Stunden	40	28,2	32,5	65,0
	75-89 Stunden	13	9,2	10,6	75,6
	90-104 Stunden	22	15,5	17,9	93,5
	105-119 Stunden	0	0	0	0
	120-134 Stunden	3	2,1	2,4	95,9
	über 135 Stunden	5	3,5	4,1	100,0
	Gesamt	123	86,6	100,0	
Fehlend	System	19	13,4		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 22: Häufigkeitstabelle "Verlängerungen" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	17	12,0	68,0	68,0
	2	5	3,5	20,0	88,0
	3	2	1,4	8,0	96,0
	7	1	,7	4,0	100,0
	Gesamt	25	17,6	100,0	
Fehlend	System	117	82,4		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 23: Statistiken "Laufzeit der Verlängerungen" (JoNiMa)

N	Gültig	23
	Fehlend	119
Mittelwert		13,39
Minimum		1
Maximum		81

Tabelle A - 24: Häufigkeitstabelle "Laufzeit der Verlängerungen" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1 Monat	1	,7	4,3	4,3
	3 Monate	2	1,4	8,7	13,0
	4 Monate	3	2,1	13,0	26,1
	5 Monate	1	,7	4,3	30,4
	6 Monate	4	2,8	17,4	47,8
	7-9 Monate	2	1,4	8,7	56,5
	10-12 Monate	4	2,8	17,4	73,9
	13-24 Monate	4	2,8	17,4	91,3
	über 25 Monate	2	1,4	8,7	100,0
	Gesamt	23	16,2	100,0	
Fehlend	System	119	83,8		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 25: Statistiken "Stundenzahl der Verlängerungen" (JoNiMa)

N	Gültig	25
	Fehlend	117
Mittelwert		118,04
Minimum		15
Maximum		648

Tabelle A - 26: Häufigkeitstabelle "Stundenumfang der Verlängerungen"(JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	15-29 Stunden	2	1,4	8,0	8,0
	30-44 Stunden	6	4,2	24,0	32,0
	45-59 Stunden	2	1,4	8,0	40,0
	60-74 Stunden	2	1,4	8,0	48,0
	75-89 Stunden	2	1,4	8,0	56,0
	90-104 Stunden	4	2,8	16,0	72,0
	105-119 Stunden	2	1,4	8,0	80,0
	120-134 Stunden	1	,7	4,0	84,0
	über 135 Stunden	4	2,8	16,0	100,0
	Gesamt	25	17,6	100,0	
Fehlend	System	117	82,4		
Gesamt		142	100,0		

Tabelle A - 27: Häufigkeitstabelle "Abschluss der Maßnahme" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Maßnahme nicht begonnen	17	12,0	12,1	12,1
	AV beendet	14	9,9	9,9	22,0
	Abbruch andere Gründe	12	8,5	8,5	30,5
	Maßnahme läuft	24	16,9	17,0	47,5
	Maßnahme abgeschlossen	69	48,6	48,9	96,5
	nicht zuzuordnen	5	3,5	3,5	100,0
	Gesamt	141	99,3	100,0	
Fehlend	System	1	,7		
Gesamt		142	100,0		

Anhang E zu Kapitel 2.3.4

Tabelle A-28 Häufigkeitstabelle "Dokumentation" (JoNiMa)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	keine	32	22,5	22,7	22,7
	Maßnahmeplan	8	5,6	5,7	28,4
	Zwischenbericht (Kurzbericht)	15	10,6	10,6	39,0
	Maßnahmenplan und Zwischenbericht	19	13,4	13,5	52,5
	Abschlussbericht	35	24,6	24,8	77,3
	Maßnahmenplan und Abschlussbericht	8	5,6	5,7	83,0
	Zwischenbericht und Abschlussbericht	19	13,4	13,5	96,5
	Maßnahmenplan, Zwischenbericht und Abschlussbericht	5	3,5	3,5	100,0
	Gesamt	141	99,3	100,0	
Fehlend	System	1	,7		
Gesamt		142	100,0		